Die neue Wiener Eleganz an der Ringstraße.

Ein Hotel, in dem Tradition nicht rückwärts gedacht, sondern vorwärts zelebriert wird

Angelehnt an die Ringstraßenära lässt Florian Weitzer seit Ende 2015 in seinem Grand Ferdinand die Wiener Eleganz wieder aufleben. In 186 Zimmern und drei Restaurants vereint das Hotel am Schubertring das Schöne und den Genuss vergangener Tage mit den feinen Annehmlichkeiten anno jetzt. Garniert wird die harmonische Gesamtkomposition mit extravaganten Details – von der Oase im Innenhof über Lobmeyr Luster bis hin zum Rooftop Pool. Mit dem Grand Ferdinand gewinnt das Gebäude an der Ringstraße die glanzvolle Position zurück, die ihm gebührt. Und bereichert die Wiener Gastronomie mit drei Lokalen im einzigartigen Ambiente – dem „Meissl & Schadn" mit seiner altösterreichischen Küche, dem „Gulasch & Söhne" für den kleinen Hunger und dem Ende 2023 eröffneten „Limón", das als Restaurant & Bar das Rooftop in ein Refugium mediterraner Küche und Lebensfreude hoch über den Dächern Wiens verwandelt.

Das Grand Ferdinand als große Gesamtkomposition

Wien um ein glanzvolles Hotel zu bereichern, war immer schon ein lang gehegter Wunsch Florian Weitzers gewesen. Es verwundert daher nicht, dass es ihn an die Ringstraße zog. Erstens hatte er mit seinen bereits bestehenden vier Hotels bewiesen, dass sich historische Substanz mit guten Ideen zeitgemäß bespielen lässt, und zweites ist die Prachtstraße schon seit der Weltausstellung 1873 ein Ort klingender Hotelnamen. Bis heute ist das Grand Ferdinand das einzige österreichisch geführte Haus direkt an der Ringstraße.

Wie in all seinen Häusern verzichtet Florian Weitzer auf Verstaubtes, entlehnt der Tradition hier aber speziell das Schöne und den Genuss, um daraus zeitlose Eleganz zu kreieren – angelehnt an die Blütezeit der Ringstraßenära, in der sich Wien zur mondänen europäischen Großstadt wandelte. Eine Zeit, in der man in allen Dingen nach Vollendung strebte. Auch im Grand Ferdinand wird eine Gesamtkomposition beabsichtigt, deren wahre Größe auf der gezielten Anordnung aller Komponenten zueinander basiert. Seien es die vom Wiener Traditionshaus Lobmeyr nach alten Entwürfen handgefertigten Prachtluster im weiträumigen Erdgeschoß, die Thonetstühle oder die mit französischem Champagner bestückte Bar im Zimmer – die noble Harmonie zieht sich durch alle Bereiche vom Interieur bis zur Gastronomie.

Zeitlos schön – Logieren im Grand Ferdinand

Florian Weitzer ist überzeugt, „dass man alles, was man macht, auch schön machen und alles, was man baut, auch schön bauen kann." Dabei ist ihm eines wichtig: „Schönheit ist keinesfalls eine Geldfrage, keine Designfrage und schon gar kein Wettlauf der Kreativität – sondern ganz einfach eine Einstellungssache." Ganz deutlich sichtbar wird dieser Zugang auch in der Gestaltung der 186 Zimmer in sieben Kategorien. Jedes einzelne ist eine maßgefertigte Komposition aus zeitloser Eleganz, neuzeitigem Komfort und gefühlvollen Extras: Da wird das Licht wie früher mit Keramikschaltern im wahrsten Sinne des Wortes „aufgedreht". Und die Duschwände aus Glasbausteinen sind eine Reminiszenz an die Entstehungszeit des Gebäudes, die 1950er. Das Farbkonzept sieht in allen Zimmern ein elegantes Wechselspiel von nostalgisch geschwungenen Betthäuptern und Spiegelumrandungen in Weiß, dunklen Holzböden und anthrazitfarbenen Wänden vor. Der runde, mit Ledergurten umrandete Spiegel über dem Waschbecken ist ein von Gubi im Stil von Jacques Adnet nachgebauter Designklassiker. Details wie innenliegende, faltbare Fensterläden aus weißem Holz vervollständigen die von Florian Weitzer stimmig inszenierte Ausstattung. Auch ein „Petit Chic"-Zimmer ist mit einem komfortablen Kingsize-Doppelbett, einer Minibar im Lederkoffer, Kaffeemaschine, Chaiselongue sowie einer Regendusche ausgestattet. Etwas mehr Größe inklusive einer Champagnerbar verleiht der Kategorie „Charmant Chic" eine Portion Extravaganz – getoppt wiederum von den Kategorien „Grand Chic" (mit Schreibtisch) und den „Petites Suites" mit eigener Terrasse und Blick auf den ruhigen Innenhof.

Wohl einer Symphonie oder dem siebten Himmel gleich kommen die vier „Grandes Suites" in der letzten, der siebten Etage. Von hier reicht der exquisite Logenblick über die Ringstraße und die Dächer von Wien – ob von der freistehenden Jugendstil-Badewanne aus Gusseisen oder von der privaten Terrasse aus. Sogar bis zum Riesenrad sieht man von der 100 m² großen, exquisiten „Ferdinand Suite". Ein begehbarer Schrank, extra Schminktisch, Terrazzoboden kombiniert mit Holzdielen, zwei Toiletten – hier wird die in allen Belangen zelebrierte Großzügigkeit nur noch von einem privaten Aufgang zum Rooftop, dem Limón, Restaurant & Bar, sowie dem exklusiven Pool gekrönt! Ab 1400 Euro kostet die Nacht in der „Ferdinand Suite", aber gemäß Florian Weitzer sollte das Gesamterlebnis Grand Ferdinand auch für weniger gut gefüllte Brieftaschen zugänglich sein: So zahlt man für ein Stockbett im eleganten Achtbettzimmer nur günstige 50 Euro – übrigens auch über Airbnb buchbar!

Essen und Trinken mal drei im Grand Ferdinand

MEISSL & SCHADN

Neben eigenständigen regionalen Traditionen begründeten zu Zeiten der Monarchie auch zahlreiche kulinarische Einflüsse von Norditalien über Böhmen bis Ungarn die berühmte österreichische Küche. Ein Restaurant, das bis zu seiner Zerstörung in den letzten Kriegstagen 1945 für unvergleichlich reichhaltige Speisen stand, war das legendäre Meissl & Schadn. Mit der Eröffnung des neuen Meissl & Schadn im September 2017 im Erdgeschoß des Grand Ferdinand ging ein lang gehegter Wunsch Florian Weitzers in

GRAND FERDINAND

Erfüllung. Neben den verschiedensten, direkt vom Wagen servierten Rindfleischsorten und anderen vergessenen Genüssen der Wiener Küche setzt man auch auf das Wiener Schnitzel, das in einer Salonküche direkt im Restaurant zubereitet wird. Und wer die Kunst der Schnitzelzubereitung unter fachkundiger Anleitung selbst erlernen will, kann im Meissl & Schadn einen Kochkurs besuchen, der einmal die Woche stattfindet.

Begleitet von einer exquisiten Weinkarte werden die Gerichte im großzügigen Ambiente des Meissl & Schadn mit Grandezza serviert. Hier findet der hohe Anspruch an die Kulinarik auch seinen Ausdruck in der Architektur – und natürlich in den stimmigen Details, die alle das Streben nach dem Großen vereint: prachtvolle Luster, hochwertiges Holzmobiliar, lederbezogene Bänke, Marmortische auf Messingbeinen und edles Geschirr. Lustvoll essen lässt es sich im Meissl & Schadn von Mittag an bis spät nachts auf ca. 160 Sitzplätzen. Und bei warmem Wetter auf 40 weiteren im Schanigarten direkt an der Ringstraße! Für private Feierlichkeiten und Veranstaltungen steht auch ein stilvolles Extrazimmer im hinteren Restaurantbereich zur Verfügung.

GULASCH & SÖHNE

Florian Weitzers Prämisse, mit jedem neuen Gastronomiekonzept auch einen Treffpunkt für lokale Gäste zu schaffen, findet in einem weiteren Gastro-Outlet mit separatem Eingang seine Vollendung. Denn für den Ein- und Ausklang glanzvoller Nächte steht im Grand Ferdinand mit dem Gulasch & Söhne ein Lokal für das kultur- und ballbegeisterte Publikum bereit. Oder auch fürs Frühstück und den kleinen Hunger zwischendurch. Von der Früh an werden hier Frühstücksklassiker, Gulasch, Würstel und Co. sowohl mit feinstem Champagner als z.B. auch mit einem preisgünstigen Pfiff Bier der Marke Velkopopovický Kozel veredelt – in einem gepflegten wie gleichermaßen gemütlichen Ambiente mit großer Bar und Terrazzoboden.

LIMÓN

Mit der Kulinarik Italiens, Frankreichs und Spaniens am Teller und einem spektakulären Blick über die Dächer der Stadt stellt das Grand Ferdinand im Dezember 2023 das neueste Juwel seiner Gastronomie vor. Das neue Rooftop-Restaurant & Bar namens Limón (gern auch Cucina Limón genannt) eröffnet nach einer Umgestaltung und mit neuem Konzept im achten Stock des Grand Ferdinand. Es propagiert einen Lebensstil voller Genuss und Savoir-vivre – als Ode an den Süden, die sich im mediterranen Ambiente, auf der Terrasse und nicht zuletzt auf der Karte widerspiegelt. Von der Bouillabaisse Marseillaise übers Cotoletta alla Milanese bis hin zum Pollo a la Mallorquina – im Limón reist man an einem Abend von der Côte d'Azur an die Amalfiküste, weiter nach Mallorca und retour. Auch das Barangebot orientiert sich an der Aperitivo-Kultur und hier im Besonderen am Italo-Kultgetränk Campari. Dass mit dem Limón im sonst österreichisch geprägten Grand Ferdinand südländisches Lebensgefühl an der Ringstraße Einzug hält, ist der Reiseliebe Florian Weitzers geschuldet, der hier das Beste aus den kulinarischen Welten Frankreichs, Italiens und Spaniens vereint. Tagsüber bleibt das Rooftop weiterhin Hotelgästen für das Frühstück, einen Drink an der Bar oder den Sprung in den Pool vorbehalten. Jeden Dienstag- bis Samstagabend steht das Limón aber allen– Hotelgästen sowie externen Gästen – offen.

Kein Florian Weitzer Hotel ohne überraschende Details – Extravaganz genießen im Grand Ferdinand

Auch im fünften Hotel von Florian Weitzer erlebt der Gast den Hotelalltag neu, da die Eleganz alter Mauern im Grand Ferdinand mit allerhand Unerwartetem garniert wird. So ist der schon beschriebene Ausblick nicht nur von oben sehr speziell. Vom „Meissl & Schadn" im Erdgeschoß blickt man z.B. direkt in einen mit außergewöhnlichen Pflanzen und einem alten Steinbrunnen bestückten Innenhof, die „Oase".

Schönes ist ebenso in einer Schauvitrine im hinteren Teil des Restaurants zu sehen, wo besondere Stücke alter österreichischer Hoflieferanten von Augarten Porzellan über Lobmeyr Glas bis hin zu Waren der Wiener Silber Manufactur ausgestellt werden. Als Hommage an eine Epoche, in der in Wien nichts bedeutungsvoller war als das Schöne. Einige Produkte österreichischer Traditionsbetriebe wie der Mühlbauer Hutmanufaktur oder Wäscheflott lassen sich im Grand Ferdinand Shop gleich neben der Rezeption käuflich erwerben. An dieser Stelle müssen auch die in elegantem Muster und in echter Handarbeit nach einem jahrhundertealten Verfahren gefertigten Zementfliesen erwähnt werden, die zum größten Teil den Fußboden des Erdgeschoßes bilden. Nicht zu vergessen die eleganten Lobmeyr Luster im Restaurant und in der Lobby, nahe des denkmalgeschützten Haupteingangs. Eben hier steht auch das von der Maison Deyrolle in Paris präparierte, majästetische Pferd.

Die Architektur – Der Weg vom Bürogebäude zum Grand Ferdinand

Nach dem Hotel Daniel Vienna ist der Umbau eines Bürogebäudes zum Hotel eine weitere Zusammenarbeit zwischen den Weitzer Hotels und Atelier Heiss Architekten. Der mächtige Stahlbetonbau, dessen Fassade aus Sandstein und schwarzem Granit und dessen Vestibül aus rotem Marmor denkmalgeschützt sind, stammt aus den 1950er-Jahren. Obwohl jünger als die meisten seiner Nachbarn, ist er genauso reich an Geschichte:

Das in der Ringstraßenära erbaute Palais Schubertring 12 wurde nach Kriegsschäden in den 1950er-Jahren nach Plänen von Percy Faber und Walter Sobotka vollständig neu aufgebaut und beherbergte nach den Veitscher Magnesitwerken die Zentrale des österreichischen Verfassungsschutzes. Danach ging es in den Besitz der Amisola Immobilien AG von Karl Wlaschek über. Dem Wunsch des Hotelbetreibers Florian Weitzers folgend, dem alten Bestand respektvoll Größe und Eleganz einzuhauchen, wurde das Gebäude mit Baubeginn Frühjahr 2014 nahezu ausgehöhlt, zwei Hoftrakte wurden abgetragen und neu errichtet sowie das Erdgeschoß über zwei Etagen geöffnet. So kommt es, dass man einige Zimmer im ersten Stock über eine Galerie und auf Augenhöhe mit den prachtvollen Lustern des Restaurants erreicht. Das Erdgeschoß ist das beste Beispiel für das Comeback zeitloser Schönheit und Eleganz am Schubertring 10-12: Es beherbergt in der Form eines liegenden „E" den Haupteingang in der Mitte, Restaurant und Innenhof zur einen sowie Rezeption und das Gulasch & Söhne zur anderen Seite.

Die so geschaffene opulente Weiträumigkeit gipfelt in einem Blick durch raumhohe Fenster direkt von der Straße ins „Meissl & Schadn" und weiter in den Innenhof. Durch die Hoteleröffnung 2015 erhielt das Gebäude den Stellenwert an der Ringstraße zurück, die ihm gebührt.

Facts – Grand Ferdinand

ADRESSE:

Grand Ferdinand
Schubertring 10-12
1010 Wien
T +43 1 91880
E welcome@grandferdinand.com
www.grandferdinand.com

KATEGORIE:

Boutique Design Hotel

STANDORT:

Ringstraße, mitten in der Innenstadt, schräg gegenüber Hotel Imperial & Schwarzenbergplatz, in der Nähe von Albertina, Staatsoper, Musikverein, Wiener Konzerthaus, Akademietheater

VERBINDUNG ZUM/VOM HOTEL:

Flughafen 30 Min. mit Taxi, S-Bahn oder Bus
Wien Hauptbahnhof
10 Min. mit Taxi
oder Straßenbahn

PARKING:

Valet Parking in der Corso Garage

KULINARIK:

Meissl & Schadn
(Öffnungszeiten: siehe Website)
Gulasch & Söhne
(Öffnungszeiten: siehe Website)
Limón
(Öffnungszeiten: siehe Website)

SPECIALS:

3 Restaurants, Rooftop Pool für Hotelgäste, Fitnessraum mit State-of-the-art-Geräten, kostenfreies WLAN im gesamten Hotel, Grand Ferdinand Shop mit Pyjamas von Wäscheflott, Hüten von Mühlbauer, Zwiesel Gläsern, Grand Ferdinand-Seife, -Bodylotion

ZIMMER:

186 Zimmer

Petit Chic (ca. 20m2, King-size-Bett, Chaiselongue, Minibar, Holzboden, Regendusche, Kaffeemaschine)

Charmant Chic (ca. 20m2, Ausstattung wie Petit Chic plus Champagnerbar und Blick in ruhigen Innenhof)

Grand Chic (ca. 25m2, Ausstattung wie oben plus Schreibtisch, einige Zimmer barrierefrei ausgestattet)

Petite Suite (6. Stock, 30m2, Junior Suite, Blick Innenhof, eigene Terrasse)

4x Grande Suite (ca. 45m², Einraum-Junior Suite, 7. Stock, 17m² Balkon, freistehende Badewanne, Champagnerbar)

1x Ferdinand Suite (100m², Zweiraum-Suite, 7. Stock, 17m² Balkon, freistehende Badewanne, Champagnerbar, privater Aufgang zum Rooftop)

1 Schlafsaal (Achtbettzimmer)

Pressekontakt

Ulli Leonhartsberger
M +43 664 8406689
E press@grandferdinand.com
www.grandferdinand.com

Grand Ferdinand BetriebsgesmbH
Schubertring 10-12
1010 Wien, Österreich

FÜR RÜCKFRAGEN ZUM UNTERNEHMEN GENERELL:

Anna Habenbacher
Florian Weitzer Holding GmbH
Grieskai 12–14, 8020 Graz
T +43 316 703613
E anna.habenbacher@weitzer.com
www.weitzer.com

Küss die Hand,
Grand Ferdinand.